

des Haupts und Halses. 59

und lege es dem Kranken auff die Stirn bis an die Ohren; wann er einmahl außgeschlafen / so thue es ab / über 5. oder 6. Stunden lege es wieder auff / oder wann er sonst zu schlaffen begehret.

Er kan auch alle Abend folgendes Fußbad brauchen.

Fußbad.

Wilsenkraut und Wurzel / Camillenblumen / roth Weydenlaub / Hollunderlaub / Bermuth / Dillkraut und Saamen / Mohnhäupter / jedes M. j. siede es in halb Eofent und Wasser / und thue eine Handvoll Salz darzu.

Vor die Unsinnigkeit.

Lege den unsinnigen Menschen an einen finstern Ort / und rede wenig mit ihm / darnach nehme Essig und Salz / reibe ihm die Hände und Fußsohlen damit. Ist er hartleibig / so bringe ihm ein Clistier bey: Nehme Pappeln / Eibischwurzeln / Leinsaamen / Fœnum græcum, Kleien / und ein wenig Salz / siede es in 4. Pfund Wasser / und seyhe es durch ein Tuch / thue hiezu ein wenig Honig und Baumöhl / und sprütze ihm j. tb. in den Leib.

Oder nehme einen Löffel voll Honig / und so viel Salz / siede es zusammen / bis der Honig schwarz wird / thu es heraus / laß ein wenig kalt werden / mache Zäpflein in der Länge eines Fingers darauf / und stecke ihm eines oder zwey unten in den Leib. Man soll auch eine schwarze Henne nehmen / dieselbe an dem Rücken auffreissen / und auff das Haupt und Stirn legen.

Zwey andere äusserliche Mittel.

Nehme Mohnsaamen und weissen Wilsensaamen

men

60 Erster Theil/von den Kranckheiten

men/stosse sie/und menge es mit dem weissen von einem Ey/ und mit Frauenmilch/ streichs dem Patienten an die Stirn/ in die Ohren auff das Haupt/ in die Naslöcher/ und an die Schläffe.

Oder nehme Bilsensaamen 2. Loth/ zerstoffe ihn mit gutem Wein/ und streiche es dem Krancken an die Stirn/ und in die Naslöcher/ er schläffet also bald.

Du solt ihn auch an einen kühlen Ort legen/ und ihn mit Rosen oder rohten Weiden bestreichen.

Nota: Die Unsinnige soll man baden/ dadurch lindert sich bey ihnen der Zorn/ und soll ihnen die Adern auff den Füßen bey den kleinen Zähnen schlagen.

Ein Auffschlag zum Kopff.

℞. Hanffkörner M. ij. weissen Wohn M. j. koche es in Wasser biß die Hanffkörner prassen/ senhe das Wasser ab/ und zerstoffe das andere/ hernach gieße daran Lavendelwasser/ Rosenwasser/ jedes ℥j. Rheinischen alten Wein ℥ij. menge es durch einander/ streiche es wärmlicht auff ein Tuch/ und lege es von der Stirn biß mitten auch den Kopff/ lasse es 2. Stund ligen/darnach lasse es wiederumb 2. Stunden von dem Kopff/ und brauche es offft/es hilffet wunderbarlich.

Etliche nehmen rothe Rosenknöpfte/ Bermuthsaamen/ und welsche Nuskern darunter.

Wann die Unsinnigkeit von Schwachheit des Hirns herkommet/ so brauche zur Stärckung folgende Mittel.

℞. Biebergeil/ Pfeffer/ Aloë, Kümmel/ jedes ℥j. laß den Krancken stäts hieran riechen/ und laß ihn alle Morgen von diesem hernach beschriebenen Brandenwein/

wein 3. Löffel voll trincken / zum wenigsten 10. Tage lang.

℞. Salben/ Rauten/ Polen/ Begerich / jedes ein wenig / zerschneide es / und giesse ein Maas Brandenwein darüber.

Brauche auch diesen Trancf.

℞. Caryophyll. cinamom. lign. aloës, hellebor. nigr. cass. lign. ana ʒ j. rad. fœnicul. sem. lactuc. spicæ Rom. capill. ven. santali, viol. petrosol. ana ʒ iij coq. omnia cum aq. iij. lb. cui addatur sacch. j lb. lb. coletur.

Thue hievon alle Abend und Morgen einen Truncf / lege auch folgendes mit einem leinen Tuch auff das Haupt :

℞. Ol. rosar. serpill. ana ʒ ij. acet. rosac. ʒ lb. Misc.

Ein Pulver.

℞. Rad. borrag. ʒ j lb. fœnicul. polypod. querc. asari, ana ʒ j. helleb. nigr. ʒ ij herb. fumar. rec. M. j lb. meliss. puleg. summit. lupul. ana M. j. rorismar. thymi, ana M. lb. fol. senn. Alexandr. purgat. uvar. passar. ana ʒ j. fl. 4. cordial. ana ʒ ij. cort. citri, epithym. ana ʒ lb. cort. rad. cappar. sem. anis. fœnicul. dauci ana ʒ iij. cucum. ʒ lb. nucist. ʒ ij. incisa contusaque coq. in s. q. aq. com. ad ʒ xv. colaturæ clarific. adde confect. hammech. ʒ j. elect. de succo rosar. ʒ lb. spec. aromat. rosat. ʒ lb. Misce, fiat potio pro 4. dosibus.

Wann die Unsinnigkeit auß Hitze oder Geblüt herkommet / so singen die Kranken / sind frölich / auch bißweilen zornig / ihr Harn ist roth und trüb / alsdann soll man ihnen die Stirnader schlagen / und sollen gebrauchen syrup. de absynth. de plantag. mit Sissholz abgesetzt.

Wann

62 Erster Theil / von den Kranckheiten
Wann ein Mensch in dem Haupte irz ist.

Re. Eine Kanne Ziegenmilch / von einer weissen Ziegen / und vor einen Pfenning Beyrauch / laß es mit einander kochen / und auff die Helffte einsieden / trincke abends und morgens 3. Löffel voll / ist gewiß.

Für die Hauptkranckheit / und wann ein Mensch irz in dem Haupte ist / daß er nicht ruhen kan.

Nehme die Lacken von dem sauren Kraut / nege ein Eüchlein darein / und schlage es umb die Stirn / es macht den Menschen schlaffend / und legen sich die Schmerzen.

Ein anders.

Re. Heidelbeernwasser getruncken / und umb die Stirn gelegt / dienet wider die Hauptkranckheit und Unsinigkeit.

Für die Verirrung des Haupts.

Man soll den Menschen ganz still halten / und ihme folgende Mittel brauchen:

Re. Coriander / schwarzen Kummel / Garbe / jedes Zi. stoffe es zu Pulver / vermische es wohl untereinander / und gebe dem Krancken einer welschen Nuß groß davon / in ein wenig warm Bier mit Butter gemacht / zu trincken.

Folgendes binde ihm auff die Schläffe:

Re. Rauten klein zerschnitten / weissen Mohn / jedes M. j. weisse Myrrhen 3 B. welsche Nuß num. xv. Stosse alles unter einander klein / darnach nehme Rosenwasser 6. Löffel voll / Wegbreitwasser / auch so viel / Weinessig der gutt ist / 12. Löffel voll / thue die obgemeldte Stücke dar.

darein / menge es wohl untereinander / daß es nicht zu trucken wird und sein säffrig bleibet / mache von reinem weissen Leinwand 2. Säcklein drey Finger breit / und ein wenig länger / thue die vorgedachte Sachen hinein / binde sie dem Menschen auff beyde Schläffe / und wann sie trucken worden / so weiche sie wieder ein / es bringet dem Krancken Ruhe.

Zu der Gedächtnüß.

Ein Pulver die Gedächtnüß zu stärken.

℞. Alantwurgel / Wiesenkümmel / jedes ℥j. Cubeben ℥j. Muscaten num. ij. Muscatenblumen / Zimmetrinden / jedes ℥j. Hutzucker ℥iiij. stosse alles zu Pulver ; röste 2. Schnitten Semmel / zerbreche es in einer zinnernen Schüssel / gieße 8. oder 9. Löffel voll Weins darüber / laß 2. Stunde weichen / darnach streue des Pulvers einer welschen Nußschalen voll darauff / und wann du wilt schlaffen gehen / so esse und trincke es auß.

Morsuli ad confortandam memoriam.

℞. Spec, dialacc. ℥j.ß. aromat. rosar. ℥j. pleris archont. ℔j. diamosch. dulc. cubeb. cinam. ana gr. iiij. confery. fl. betonic. lavend. rorismar. ana ℥j. sacchar. q. s. F. i. a. Morsuli.

Ein Pulver.

℞. Sem. anif. aneth. cubeb. fœnicul. ana ℥j. gr. pœon. liquirit. siler. montan. sem. petrosel. zinzib. ana ℥j.ß. nigell. Rom. nucist. ana ℥ij. Fiat Pulvis.
 Hiervon brauchx man täglich ein Loth.

Ein